

EuroJournal

Mühlviertel – Böhmerwald



Ochs und Esel

Wissenschaftsrätsel: Wo lag Joviacum?

Das ehemalige evangelische Pfarrhaus in Kefermarkt

Kultur + Marketing

Der Maler Max Weiler gehört zu den ganz Großen in Österreich. Mit der Ausstellung „Max Weiler, Zeichnung und Malerei auf Papier. 1927 - 2000“ geht das Museumsjahr in Oberösterreich positiv zu Ende. Somit wird das Jahr 2000 mit dem Rückblick auf das Werk eines Künstlers beendet, der - 1910 geboren beinahe das ganze 20. Jahrhundert durchlaufen und mitgeprägt hat.

Im Landesmuseum sind Werke, die bisher noch nicht in der Öffentlichkeit gezeigt wurden, zu sehen. Gerade diese Ausstellung zeigt, daß Kunst und Kultur in Oberösterreich einen großen Stellenwert haben. Gab es 1950 noch einen Knalleffekt, als Max Weiler sein Altarbild in der Friedenskirche in Linz der Öffentlichkeit vorstellte, so ist dieses Werk heute anerkannt und akzeptiert.

Das Ergebnis der Volksabstimmung wegen des Musiktheaters zeigt, daß wir unser Kulturmarketing zu verstärken haben. Das Land Oberösterreich verfügt über zahlreiche Kunstschatze und Kunstobjekte. Wir müssen auch die künstlerischen und innovativen Leistungen der Menschen im Lande selbstbewußter darstellen. Wir müssen verdeutlichen, welchen großen Stellenwert Kunst und Kultur für Oberösterreich haben. So kam Max Weiler 1950 nach Oberösterreich und fand hier ein Refugium und ein positives Klima für seine Arbeiten vor.

Um dieses günstige Umfeld für Kunst und Kultur auch in der Öffentlichkeit darzustellen, werden wir im nächsten Jahr vermehrt Informationsarbeit leisten. Ich begrüße jede Initiative, die in diesem Bereich zur Bewußtseinsbildung beiträgt, und so gratuliere ich zur Herausgabe des EuroJournal, einer Zeitschrift, die durch ihre Gratisverteilung jedem, ohne extra Kosten, den Zugang zu Informationen aus Kunst, Kultur, Regionalgeschichte, Wirtschaft und Innovation ermöglicht.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Autoren:

Günther Fischer, Julbach
Dr. Edith Frimmel, Kefermarkt
Ing. Werner Lugs, Neuzeug
Fritz A. Pfaffl, Zwiesel
Heinrich Pfoser, Nebelberg
Dr. Thomas Schwierz, Eidenberg
Volker Stutzer, Untergriesbach
Konsulent Alfred Weihtrager, Schenkenfelden
Mag. Walter Wöss, Julbach

EuroJournal Mühlviertel-Böhmerwald
Heft 4/2000
Preis ÖS 40,-
Porto ÖS 10,-
Auflage: 10.000

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-, Kultur-
und Tourismusentwicklung.
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30

Medieninhaber: Mag. Elisabeth Schiffkorn

Redaktionsgemeinschaft:
Arnold Blöchl – Volksmusik
Vizebürgermeister Karl Furtlehner –
Tourismusregion Mühlviertel
Kons. Christian Hager – Verkehr und Technik
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns –
Regionalgeschichte
Mag. Elisabeth Schiffkorn – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – Bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – Literatur

Einzelheftpreis: öS 40,-
Jahresabonnement: 4 Hefte, ÖS 150,-
Auslandsabonnement: ÖS 200,-
inclusive Porto
Bankverbindung: OÖ. Landesbank HYPO
BLZ: 54000, Konto Nr.: 0000243063
Abonnementbestellung und
Nachbestellung:
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
Druck: Gutenberg-Werbering Ges.m.b.H.,
Anastasio-Grün-Str. 6, A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.
Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

Titelfoto: Max Weiler, Fresko in der Friedens-
kirche in Linz/Urfahr. Apokalypse des Johan-
nes, 1951, Foto: OÖ. Landesmuseum

P.b.b.
Schloß Wildberg Extrapost, Folge 9/2000
Hrsg.: Kulturverein Schloß Wildberg,
A-4202 Kirchschlag
Verlagspostamt: A-4020 Linz

Diese Ausgabe wurde cofinanziert vom
Europäischen Fonds für regionale Ent-
wicklung und vom Land OÖ.

Inhalt

Ochs und Esel

Ochs und Esel sind uns als Krippenfiguren von Kindheit an vertraut. Sie gehören zu jeder Krippe und wären gar nicht wegzudenken. Weniger vertraut ist uns jedoch der Hintergrund, wie die beiden „frommen Tiere“ zu solcher Ehre kommen

..... S 4

Rauhnachtssingen in Nebelberg

Seit 10 Jahren finden diese Brauchtumstage statt

..... S 9

Kindergarten in Julbach:

Ökologische Optimierung eines öffentlichen Gebäudes

Der Juewegger Dud'n

Nach 10 Jahren erfolgreicher Sammeltätigkeit sind die Arbeiten am „Julbacher Dud'n“ in der Abschlußphase

..... S 10

Das ehemalige evangelische Pfarrhaus in Kefermarkt

Die Bevölkerung von Kefermarkt bezeichnet diesen Renaissancebau etwas oberhalb der Kirche jetzt noch als „Hagerhaus“

..... S 13

„Schlehreuther Weihnacht“

Eine Schmugglergeschichte aus dem Bayerischen Wald

..... S 14

Wo lag Joviacum?

Diese Gleichsetzung vom römischen Kastell Schlögen mit Joviacum wurde erstmals 1839 von J. Gaisberger und in weiterer Folge von Th. Mommsen übernommen

..... S 16

Granit und Gneis - die Bausteine des Mühlviertels

Die Gesteinskunde bezeichnet diese kristallinen Gesteinsserien einer „großräumigen Böhmisches Masse zugehörig“ und sie werden als Teileinheit, als „Moldanubikum“ bezeichnet.

..... S 20

Der Geologe Hermann Veit Graber

Hermann Veit Graber veröffentlichte zwölf Aufsätze in internationalen Fachzeitschriften über seine gesteinskundlichen Untersuchungen im Mühlviertel und im Unteren Bayerischen Wald

..... S 21

GUTENBERG!

IHR VERLÄSSLICHER DRUCKPARTNER

4021 LINZ, ANASTASIUS-GRÜN-STRASSE 6

TEL. 0732-6962, FAX 0732-6962-250

ISDN 0732-654218

E-MAIL: OFFICE@GUTENBERG-LINZ.CO.AT

BOGEN OFFSET • ROLLEN OFFSET

eigentliche Bedeutung von Ochs und Esel war verloren gegangen und geriet in Vergessenheit.

Literatur

Bataille G.: Die Höhlenbilder von Lascaux oder die Geburt der Kunst. Stuttgart 1986

Beltz W.: Die Mythen der Ägypter. Düsseldorf 1982

Biedermann H.: Knaurs Lexikon der Symbole. München 1998

Bogner G.: Das große Krippenlexikon. München 1981

Brockhaus: Die Enzyklopädie. Leipzig, Mannheim 1998

Die Bibel.: Einheitsübersetzung Herder. Stuttgart 1980

Heinz-Mohr G.: Lexikon der Symbole. Bilder und Zeichen der christlichen Kunst. München 1971

Kastner O.: Die Krippe. Linz 1964

Klauser T.: Reallexikon für Antike und Christentum. Band VI. Stuttgart 1966

König MEP.: Am Anfang der Kultur Die Zeichensprache des frühen Menschen. Berlin 1973

Kühn H.: Die Felsbilder Europas. Stuttgart 1952

Meyers Enzyklopädisches Lexikon. Mannheim 1973

Rienecker F.: Lexikon zur Bibel. Wuppertal 1960

Salzburger Landesausstellung: Die Kelten in Mitteleuropa. Salzburg 1980
Schauber V., Schindler HM.: Die Heiligen und Namenspatrone im Jahreslauf. München Zürich 1985

Schindler A.: Apokryphen zum Alten und Neuen Testament. Zürich 1988

Ziegler W.: Ochs und Esel an der Krippe. MThZ(3) 1952; 385-402

THOMAS SCHWIERZ

Unbekanntes Harruckerbild im Museum in Békés entdeckt

Die seinerzeit zu Baron Johann Georg von Harruckerns Besitz gehörende Kleinstadt Szentes, welche außerhalb des Komitates Békés gelegen ist, bringt momentan sein kleines Museum auf den letzten Stand. So wurden auch die dort verwahrten Kunstwerke restauriert. Die Exponate waren den verschiedenen politischen Regimen, Besatzern, privaten Plünderungen entzogen und sind jetzt mit Stolz gezeigte Ausstellungsstücke.



Darunter befindet sich ein Ölgemälde vom kaiserlichen Kammerath Johann Georg Harruckern und eines von seiner Gattin. Die Bilder sind nicht signiert und auch nicht datiert, doch muß Harruckern aufgrund seiner Beförderung, damals ca. 45 Jahre alt gewesen sein. In den Besitz der Stadt Szentes kamen die Gemälde durch Schenkung des Arztes Ringvald József im Jahre 1878.

Im dargestellten Alter hat Harrucker den Kalvarienberg (1711/12) in seiner Geburtsgemeinde Schenkenfelden von Johann Michael Prunner erbauen lassen.

Die Existenz dieser Ölgemälde von Johann Georg Harrucker war keinem Komitats-Archiv bekannt, umso größer jetzt die Überraschung bzw. Freude bei den Forschern in Ungarn und Österreich, die sich mit dem Leben von Harruckern beschäftigen.

Szentes war eines der Zentren der Proviantverteilung unter Prinz Eugen. Harruckern als sein Proviantmeister hatte wahrscheinlich aus diesem Grund eine besondere Beziehung zu dieser Stadt.



Radon - bestes Naturheilmittel!



Das Bad Zeller Radonheilwasser ist eines der besten Naturheilmittel gegen rheumatische Entzündungen sowie Abnützungen der Gelenke und des Stützapparates.

Durch seine anregende Wirkung auf das Drüsensystem führt es zudem zu einer Leistungssteigerung, sowie zu einem erhöhten Wohlbefinden in jedem Alter.

Auch großflächige Untersuchungen in Indien und Amerika haben gezeigt, dass dort, wo Menschen einen verstärkten Zugang zu diesem Heilstoff haben, eine längere Lebenserwartung und eine robuste Gesundheit damit verbunden ist.

TSCHICK WEG KUREN – KOMBINIERT MIT CYBAN
Neben Rheumabehandlungen ist Bad Zell auch bekannt, für seine erfolgreiche Raucherentwöhnungskuren.

ALFRED WEIHRAGER